



Weniger ist mehr

Mission: Zero

Inhalt

- 4 — Biodiversität**
Engagiert für den Erhalt der Artenvielfalt

- 6 — Umweltauswirkungen des Standortes**
Entwicklung der Umweltbelastungspunkte nach SEBU pro Fahrzeug

- 8 — Projekt Insektenhotel**
Für Auszubildende und Umwelt ein Gewinn

- 10 — Vorstellung des Standortes**
Entwicklung der Kernindikatoren

- 14 — Dekarbonisierung**
Konsequent nachhaltig in der Wertschöpfung

- 16 — Umweltauswirkungen des Standortes**
Gefährliche Abfälle/Entwicklung der Kernindikatoren

- 18 — Audi e-tron GT**
Starker Start in die CO₂-Neutralität

- 20 — Umweltprogramm**
Umweltziele 2020–2022

- 22 — Gültigkeitserklärung/Zertifikat**
Ansprechpartner



Audi e-tron
Stromverbrauch kombiniert in kWh/100 km:
23,8–21,4 (NEFZ); 25,8–21,7 (WLTP);
CO₂-Emissionen kombiniert in g/km: 0;
Angaben zu den Kraftstoff-/Stromverbräuchen
und CO₂-Emissionen bei Spannbreiten in
Abhängigkeit von der gewählten Ausstattung
des Fahrzeugs. (Auch auf dem Titel.)

Mission: Zero Gemeinsam auf dem Weg zur CO₂-Neutralität

Das standortübergreifende Umweltprogramm von Audi – sein zentrales Ziel:
bilanziell CO₂-neutrale Produktionsstandorte bis 2025. Weltweit.

Biodiversität Engagiert für den Erhalt der Artenvielfalt

Spezielle Nistplätze für Mauersegler, Schwalben, Falken und werkeigene Bienenstöcke: Der Audi Standort Neckarsulm fördert Flora und Fauna und bietet reiche Lebensräume.

Die biologische Vielfalt auf unserem Planeten sichern und schützen: eine der entscheidenden Herausforderungen, um die Lebensgrundlagen auch für den Menschen zu bewahren. Mission: Zero, das standortübergreifende Umweltprogramm von Audi, stellt deshalb die Biodiversität – neben Dekarbonisierung, Wassernutzung und Ressourceneffizienz – als eines seiner vier Handlungsfelder in den Fokus.

Bereits seit 2015 ist die AUDI AG Mitglied der branchenübergreifenden Initiative »Biodiversity in Good Company« und hat sich verpflichtet, die Auswir-

kungen ihrer Geschäftstätigkeit auf die biologische Vielfalt zu analysieren und deren Schutz in das Umweltmanagement aufzunehmen.

Auch der Standort Neckarsulm setzt sich seit Jahren aktiv für den Erhalt der Artenvielfalt ein, mit unterschiedlichsten Maßnahmen und Projekten. Schon seit 2003 gibt es für Wanderfalken am Kamin der Lackiererei eine Nisthilfe. Jüngst wurden an der Förderbrücke zwischen zwei Gebäuden Nistkästen für Mauersegler angebracht und im Südwesten des Werks ein Schwalbenturm als Nistplatz errichtet.

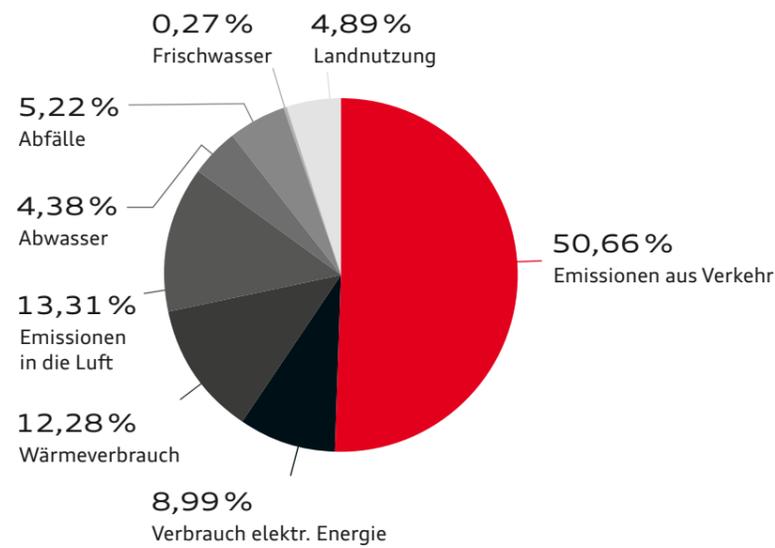
Heimat für Vögel, Bienen und eine Vielzahl unterschiedlicher Pflanzen und Insekten: Diesen Artenreichtum kann nur fördern, wer die ökologischen Kreisläufe als Ganzes im Blick hat und unterstützt. Mit Blühwiesen wurde auf dem Gelände auch ein attraktives Ambiente und Nahrungsangebot für Bestäuber geschaffen. Seit 2014 leben deshalb unter anderem mehrere Bienenvölker auf dem Werkgelände in Neckarsulm und den Böllinger Höfen.



Umweltauswirkungen des Standortes

Die Umweltauswirkungen der Fertigungsprozesse am Standort Neckarsulm wurden mit dem bereits beschriebenen „SEBU-Modell“ bewertet.

Entwicklung der Umweltbelastungspunkte nach SEBU pro Fahrzeug



Verteilung der Umweltauswirkungen nach Verursachergruppen

Die Verteilung der Umweltbelastung nach Verursachergruppen lässt folgende drei Aspekte als die bedeutendsten erkennen:

1. Emissionen aus dem Verkehr, hervorgerufen durch die Standort-Materiallogistik sowie den Mitarbeiter- und Dienstverkehr
2. Emissionen aus der Eigenerzeugung von Prozesswärme und von den Motorenprüfständen sowie Emissionen von Lösemitteln und Kältemitteln
3. Emissionen aus der Fernwärmeerzeugung, die beim Fernwärmeversorger anfallen

Audi Q3
 Kraftstoffverbrauch kombiniert in l/100 km: 7,6-4,7 (WLTP);
 CO₂-Emissionen kombiniert in g/km: 174-124; Angaben zu den Kraftstoff-/Stromverbräuchen und CO₂-Emissionen bei Spannbreiten in Abhängigkeit von der gewählten Ausstattung des Fahrzeugs/ in Abhängigkeit vom verwendeten Reifen-/Rädersatz.



Mission: Zero Den ökologischen Fußabdruck reduzieren

Vier Handlungsfelder – ein Ziel: Dekarbonisierung von Standorten und Logistik, Wassernutzung, Ressourceneffizienz und Biodiversität.

Projekt Insektenhotel Für Auszubildende und Umwelt ein Gewinn

Umweltschutz und Ausbildungsinhalte in einem Projekt vereint: Mit selbstgebauten Insektenhotels leisten junge Audianer_innen einen aktiven Beitrag zur Förderung der Artenvielfalt am Audi Standort Neckarsulm.

Lebensraum für Pflanzen und Insekten wird in vielen Regionen der Welt immer knapper. Wie man für sie Wohnraum schaffen und so vor Ort etwas für den Erhalt der biologischen Vielfalt bewirken kann, beweisen angehende Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker_innen im ersten Ausbildungsjahr in Neckarsulm. Sie fertigten siebzehn Insektenhotels: Holzkonstruktionen, die seit März 2021 an 15 Stellen im Werk und an zwei Orten außerhalb des Werkzauns stehen.

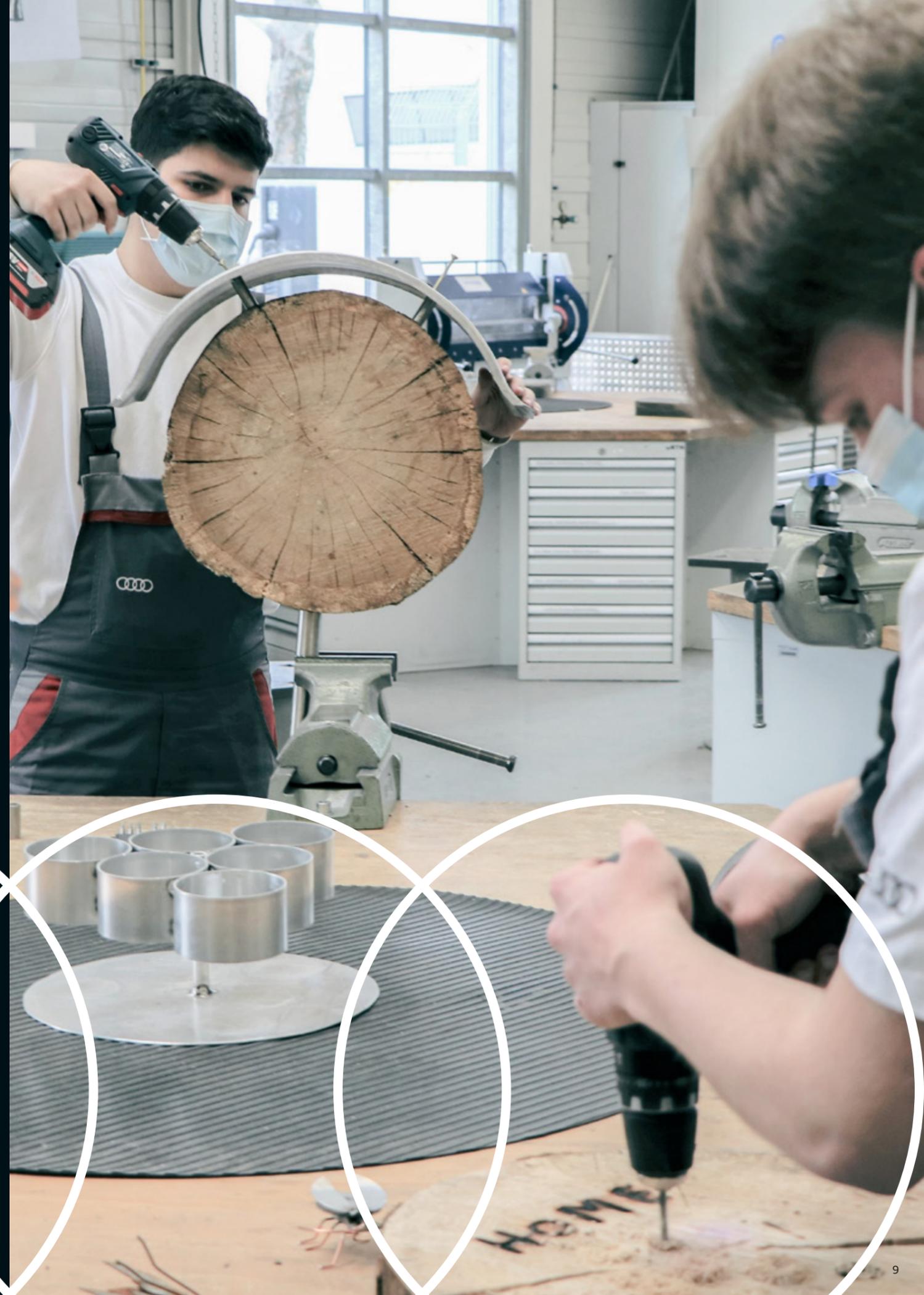
Die Baumscheiben für die Insektenwohnungen sind aus Eichenholz und

stammen aus einem Wald der Region. Der Bau der Anlage verlangte sorgfältige Planung und Ausführung: ein stabiles Fundament, wetterfestes Dach und als Herzstück den Holzkern. Bei den Bohrungen legten die Auszubildenden Wert auf Vielfalt: Denn unterschiedliche Bohrdurchmesser spenden Unterschlupf für verschiedene Insektenarten.

Nachhaltig Denken und Handeln liegt in der Natur dieses Projekts. So führen die jungen Audianer_innen ihr Engagement auch nach dem Bau weiter. Über ihre gesamte Ausbildungszeit werden

sie die Apartments betreuen, deren Besiedlung und Beliebtheit genau dokumentieren. Je nach Belegung der verschiedenen Bohrlöcher bringen sie dann neue Bohrungen an.

Zum Erfolg der Insektenhotels trägt zudem die Anlage von Wiesen und Blühstreifen am Standort Neckarsulm bei. Jedes Jahr weckt das Werk zu neuem Leben, was zuvor monotone Rasenflächen waren: Saatmischungen mit mehr als 35 Blumenarten werden dort angepflanzt, um für hochwertigen Lebensraum und reiche Nahrungsquellen zu sorgen.



Entwicklung der Kernindikatoren

Die von Audi verwendeten Kernindikatoren nehmen Bezug auf die sechs Schlüsselbereiche entsprechend EMAS III, als Bezugsgröße dient der Gesamtmassen-Output.

Kernindikator A

	Einheit	2016	2017	2018	2019	2020
ENERGIE						
Gesamter direkter Energieverbrauch	MWh	619.710	596.511	582.603	550.162	502.063
Davon Gesamtverbrauch an erneuerbaren Energien	MWh	151.736	147.932	246.807	228.110	270.136
Elektrische Energie (inkl. Eigenerzeugung)	MWh	338.064	320.199	324.983	298.439	276.118
Wärmeenergie, davon ↳ Eigenerzeugung (Heizkessel + Heizkessel Böllinger Höfe + BHKW Böllinger Höfe) ↳ Fernwärmebezug	MWh	215.047 14.498	215.151 13.662	198.174 15.091	195.452 14.349	175.051 17.306
Brennstoffeinsatz (Erdgas für Fertigungsprozesse)	MWh	66.599	57.633	59.447	56.271	50.894
MATERIALEINSATZ (ohne Wasser und Energieträger)						
Massenstrom an Einsatzmaterial (Produkt + Produktionsabfall)	t	589.963	461.813	454.323	439.871	384.483
Eisen und Stahl [3]	t	88.018	60.493	53.366	52.516	51.502
Aluminium [3]	t	27.264	24.311	29.085	30.988	29.361
Lacke	t	4.527	3.513	3.219	3.061	2.472
Erdgas für Fertigungsprozesse	MWh	66.599	57.633	59.447	56.271	50.894
WASSER						
Wasserverbrauch	m³	807.935	770.223	825.913	696.088	669.907
Abwassermenge	m³	637.052	601.607	643.842	530.855	509.909
ABFALL						
Gefährlicher Abfall	t	3.844	2.745	2.685	2.935	3.880
Beseitigter gefährlicher Abfall	t	691	22	6	34	52
Verwerteter gefährlicher Abfall	t	3.153	2.723	2.679	2.901	3.828
Nicht gefährlicher Abfall	t	9.785	8.474	8.930	7.883	6.630
Beseitigter nicht gefährlicher Abfall	t	2	1	1	1	1
Verwerteter nicht gefährlicher Abfall	t	9.783	8.474	8.929	7.882	6.628
Metallischer Abfall	t	64.583	50.648	56.255	50.555	45.755
BIOLOGISCHE VIelfALT						
Grundstücksfläche gesamt	m²	1.332.491	1.332.491	1.332.728	1.340.448	1.370.094
Flächenverbrauch (versiegelte Fläche)	m²	1.216.471	1.218.965	1.219.872	1.227.447	1.257.034
*Gesamte naturnahe Fläche am Standort	m²	36.465	36.665	36.845	37.100	41.935
Gesamte naturnahe Fläche abseits des Standorts	m²	0	0	0	0	0

	Einheit	2016	2017	2018	2019	2020
EMISSIONEN						
Gesamtemissionen von Treibhausgasen [1]	t CO ₂ -Äquivalent	26.980	25.344	24.828	23.320	22.065
CO ₂ -Äquivalente aus Brennstoffeinsatz	t CO ₂ -Äquivalent	26.732	24.446	24.687	22.242	20.762
CO ₂ -Äquivalente aus H-FKW- und H-FCKW-Emissionen	t CO ₂ -Äquivalent	248	898	141	1.078	1.304
Gesamtes emittiertes CO ₂ [2]	t	218.411	202.150	124.057	116.709	65.403
GESAMTEMISSIONEN IN DIE LUFT						
NO _x (Stickoxide)	t	11,5	20,3	17,6	13,0	10,7
PM (Staub)	t	7,1	8,1	8,9	8,4	5,9
SO ₂ (Schwefeldioxid)	t	0,1	0,1	0,1	0,05	0,04
VOC (Lackiererei)	t	297	260	265	256	240

*In der als naturnah ausgewiesenen Fläche sind Dachbegrünungen enthalten, daher sind diese auch in der versiegelten Fläche mitgezählt.
 [1] Quellenangabe zu Umrechnungsfaktoren: VW-Norm 98000 (7/2019).
 [2] Summe aus direkten CO₂-Emissionen am Standort und indirekten CO₂-Emissionen durch Energiebezug ohne FKW-Emissions-Äquivalente.
 [3] nur Presswerkteile, ohne Zulieferteile

Kernindikator B (Referenzwerte)

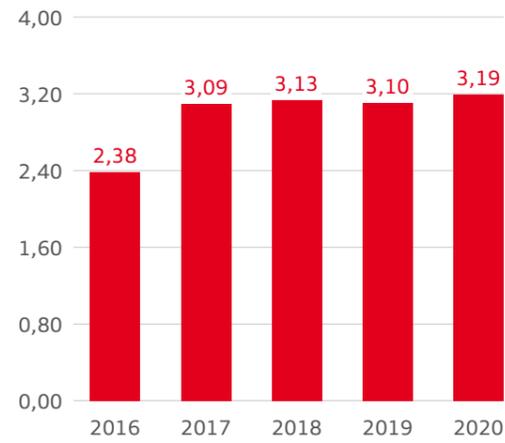
	Einheit	2016	2017	2018	2019	2020
PRODUKTOUTPUT						
Gesamtausbringungsmenge aller Produkte	t	511.751	399.946	386.453	378.499	328.218
Pressteile für Extern (in Gesamtausbringungsmenge enthalten)	t	27.611	17.282	13.083	17.067	17.968
Fahrzeuge, produziert	Stück	260.603	193.016	186.196	177.209	157.230

Die dargestellten Kernindikatoren erfüllen auch die Forderungen gemäß Beschluss (EU) 2019/62 der Kommission über das branchenspezifische Referenzdokument für bewährte Umweltmanagementpraktiken, branchenspezifische Umweltleistungsindikatoren und Leistungsrichtwerte für die Automobilindustrie gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS).

Entwicklung der Kernindikatoren

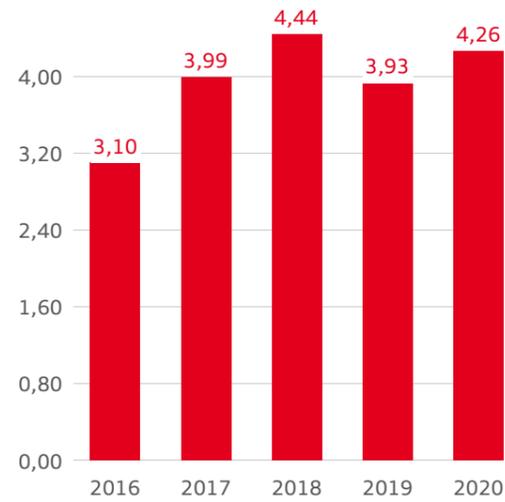
Energie

Spezifischer
Energieverbrauch pro Fahrzeug
in MWh/Fahrzeug



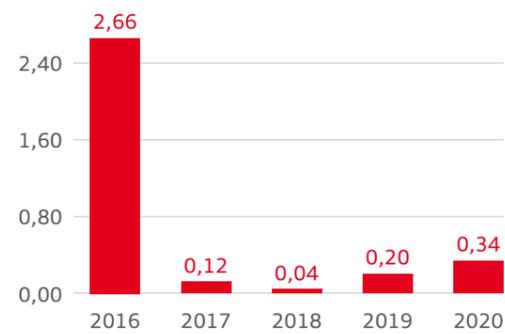
Wasserverbrauch

Spezifischer
Wasserverbrauch pro Fahrzeug
in m³/Fahrzeug



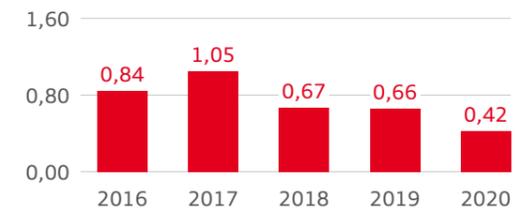
Abfall

Spezifischer
Abfall zur Beseitigung (gefährliche
und nicht gefährliche Abfälle)
in kg/Fahrzeug

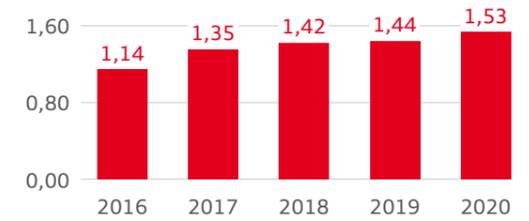


Emissionen

Spezifische
CO₂-Emission (gesamt) pro Fahrzeug
in t/Fahrzeug



Spezifische
VOC-Emission pro Fahrzeug
in kg/Fahrzeug



Die spezifischen Kennzahlen sind im Vergleich zum Vorjahr angestiegen, da die Zahl der produzierten Fahrzeuge, bedingt durch die Corona-Pandemie mit Lockdown, Kurzarbeit und zeitweilig stark gesunkener Nachfrage, stark verringert war. Die CO₂-Emissionen sind allerdings gesunken. Der Grund: Der Standort setzt seit Beginn 2020 zu 100 Prozent Grünstrom ein.

Dekarbonisierung Konsequent nachhaltig in der Wertschöpfung

Audi will an seinen Standorten bis 2025 bilanziell CO₂-neutral produzieren. Der Standort Neckarsulm übernimmt mit zahlreichen Leuchtturmprojekten Verantwortung und geht mit gutem Beispiel voran.

Seit Anfang 2020 bezieht der gesamte Standort Neckarsulm Grünstrom. In der Sportwagen-Fertigung Böllinger Höfe wird der e-tron GT bereits bilanziell CO₂-neutral gebaut, mit 100 Prozent Ökostrom sowie Wärme aus regenerativen Quellen. Dieses Ziel der bilanziell CO₂-neutralen Produktion erreicht jedoch nur, wer die gesamte Wertschöpfungskette unter ökologischen Gesichtspunkten optimiert, denn ein großer Teil der CO₂-Emissionen entsteht in vorgelagerten Prozessen. Gemeinsam mit seinen Zulieferern entwickelt Audi deshalb intensiv Maßnahmen zur CO₂-Einsparung. Großes Reduktionspotential bergen dabei

geschlossene Materialkreisläufe, vornehmlich von in der Herstellung energieintensiven Werkstoffen.

2017 startete in Neckarsulm das Pilotprojekt »Aluminium Closed Loop«: Aluminiumblech-Verschnitte, die im Presswerk anfallen, gehen im Kreislauf an den Lieferanten zurück, der sie aufbereitet und erneut für Audi verarbeitet. Die Nutzung von Sekundär- im Vergleich zu Primär-Aluminium spart bis zu 95 Prozent Energie. Mittlerweile läuft der »Aluminium Closed Loop« auch in den Werken Ingolstadt und Győr. Seit Einführung konnten insgesamt mehr als 525.000 Tonnen CO₂ bilanziell eingespart werden.

Zur Lieferketten-Transparenz kommt die Nachhaltigkeit in Logistik und internem Verkehr: Alle Zugverkehre mit DB Cargo, die Fertigfahrzeuge vom oder Material zum Standort Neckarsulm transportieren, sind klimaneutral. Im Rangierbetrieb zwischen Traileryard und Werkgelände kommen stickoxidarme LKW mit Compressed-Natural-Gas- oder Elektroantrieb zum Einsatz und die Grünstrom-Ladeinfrastruktur am Standort wächst kontinuierlich: Bis 2022 sollen 600 Ladepunkte zur Verfügung stehen, darunter öffentlich zugängliche Schnellladesäulen auf den Besucherparkplätzen.

Audi Q3

Kraftstoffverbrauch kombiniert in l/100 km: 7,6-4,7 (WLTP);
CO₂-Emissionen kombiniert in g/km: 174-124; Angaben zu den Kraftstoff-/Stromverbräuchen und CO₂-Emissionen bei Spannweiten in Abhängigkeit von der gewählten Ausstattung des Fahrzeugs/ in Abhängigkeit vom verwendeten Reifen-/Rädersatz.



Gefährliche Abfälle

Die Tabelle zeigt die Mengen der gefährlichen Abfälle nach Abfallart.

Int. Bezeichnung	AVV	Netto	Einheit
Altfahrzeuge	160104	1.529,520	t
Farb-/Lackschlamm	080115	558,096	t
Hydroxidschlamm	190813	397,560	t
Leim/Kleber, PVC-/Unterbodenschutz-Abfälle	080409	228,864	t
Versuchsmotoren, Stoßdämpfer	160121	191,944	t
Emulsion	120109	163,650	t
Bleibatterien	160601	132,540	t
Filter-/Aufsaugmaterialien	150202	104,757	t
Phosphatierschlamm	110108	95,600	t
Elektronikschrott	160213	77,745	t
Altverdünnung	070304	73,320	t
Altöl	130205	60,260	t
Ölabscheiderinhalte	130502	40,000	t
Altfarben, Altlacke	080111	36,860	t
Kühlerfrostschutzmittel	160114	33,426	t
Lösemittel	140603	22,937	t
Katalysatoren	160807	20,184	t
Kraftstoffabfälle	130703	14,749	t
Lithium-Ionen-Akkumulatoren	160121	14,591	t
Fettabfälle	120112	12,948	t
Verpackungen	150110	5,553	t
Haushaltskühlgeräte	200123	5,080	t
Leuchtstoffröhren	200121	3,640	t
Batterien (GRS)	200133	2,484	t
Bremsflüssigkeit	160113	2,090	t
Reiniger, Tenside	070608	14,304	t
Schleifschlämme	120118	9,382	t
Absetzbecken Kläranlage	080115	8,850	t
Lithiumbromid-Wasser-Gemisch	060313	7,757	t
Dämmmaterial	170603	6,160	t
Isocyanate	080501	2,988	t
Polyole	080409	1,488	t
Laborchemikalien anorg.	160507	0,806	t
Medizinalabfälle (infektiös)	180103	0,175	t

Mehr als 99 Prozent aller 2020 angefallenen Abfälle wurden verwertet.

Entwicklung der Kernindikatoren

Kernindikator R (Verhältnis A/B)

	Einheit	2016	2017	2018	2019	2020
ENERGIE						
Gesamter direkter Energieverbrauch/Gesamtoutput ¹	MWh/t	1,211	1,491	1,508	1,454	1,530
Davon Gesamtverbrauch an erneuerbaren Energien/Gesamtoutput ²	MWh/t	0,297	0,370	0,639	0,603	0,823
MATERIALEINSATZ						
Massenstrom an Einsatzmaterial/Gesamtoutput	t/t	1,153	1,155	1,176	1,162	1,171
WASSER						
Wasserverbrauch/Gesamtoutput ³	m³/t	1,579	1,926	2,137	1,839	2,041
Abwasser/Gesamtoutput	m³/t	1,245	1,504	1,666	1,403	1,554
ABFALL						
Abfallaufkommen/Gesamtoutput	t/t	0,153	0,155	0,176	0,162	0,171
Davon gefährlicher Abfall/Gesamtoutput ⁴	t/t	0,008	0,007	0,007	0,008	0,120
BIOLOGISCHE VIELFALT						
Flächenverbrauch (versiegelte Fläche)/Gesamtoutput	m²/t	2,377	3,048	3,157	3,243	3,830
*Gesamte naturnahe Fläche am Standort/Gesamtoutput	m²/t	0,071	0,092	0,095	0,098	0,128
*Gesamte naturnahe Fläche abseits des Standortes/Gesamtoutput	m²/t	0	0	0	0	0
EMISSIONEN						
Gesamtemissionen von Treibhausgasen/Gesamtoutput	t CO ₂ -Äquivalent/t	0,053	0,063	0,064	0,062	0,067
NO _x (Stickoxide)/Gesamtoutput	kg/t	0,022	0,051	0,046	0,034	0,032
PM (Staub)/Gesamtoutput	kg/t	0,014	0,020	0,023	0,022	0,018
SO ₂ (Schwefeldioxid)/Gesamtoutput	kg/t	0,0002	0,0003	0,0003	0,0000	0,0000
VOC/Gesamtoutput	kg/t	0,580	0,650	0,686	0,676	0,731

*In der als naturnah ausgewiesenen Fläche sind Dachbegrünungen enthalten, daher sind diese auch in der versiegelten Fläche mitgezählt.

¹ Index i7 des Referenzdokuments 2019/62.

² Index i9 des Referenzdokuments 2019/62.

³ Index i25 des Referenzdokuments 2019/62.

⁴ Index i20 des Referenzdokuments 2019/62.

Audi e-tron GT Starker Start in die CO₂-Neutralität

Doppelte Premiere in Neckarsulm: Der e-tron GT ist der erste rein elektrische Audi, der in Deutschland gefertigt wird – bilanziell CO₂-neutral. High Performance und Nachhaltigkeit Hand in Hand.

In den Böllinger Höfen, der traditionsreichen Audi-Sportwagenmanufaktur am Standort Neckarsulm, startete 2021 die Serienproduktion des vollelektrischen Audi e-tron GT, bislang stärkstes E-Fahrzeug der Marke. Ein Vorbild an Nachhaltigkeit ist dabei nicht nur das Antriebskonzept des viertürigen Coupés: Die Böllinger Höfe sind, nach den Standorten Brüssel und Győr, die erste Fertigungsstätte in Deutschland, die bilanziell CO₂-neutral produziert. Ein Meilenstein für Neckarsulm und wichtiges Etappenziel auf dem Weg zur Mission:Zero: die CO₂-neutrale Produktion an allen Standorten weltweit bis 2025.

Der e-tron Gran Turismo ist auch der erste Audi, dessen Fertigung ganz ohne physische Prototypen geplant wurde. Mithilfe selbstentwickelter Virtual-Reality-Anwendungen wurden alle Montageabläufe rein virtuell erprobt – und nun in der Serienproduktion erfolgreich umgesetzt. Spezialbehälter für den Bauteiltransport wurden ebenfalls prototypenfrei geplant. Mithilfe dieser Behälter lassen sich Bauteile ohne zusätzliches Verpackungsmaterial sicher transportieren.

Seit jeher im Fokus: die Abfall- und Papiervermeidung. Schon heute sind Karosseriebau und Montage weitest-

gehend papierfrei und laufend kommen Optimierungen hinzu: Instandhaltungs-Apps statt schriftlicher Protokolle oder digitale Labels anstelle konventioneller Einweg-Papieraufkleber an den Bauteilbehälter-Regalen – flexibel programmierbar und extrem energieeffizient.

Die e-tron-Fertigung nutzt 100 Prozent Ökostrom und Wärme aus regenerativen Quellen. Für das Blockheizkraftwerk, das die Böllinger Höfe beliefert, bezieht Audi Biogas. Emissionen, die derzeit noch nicht durch erneuerbare Energieträger oder Selbstversorgung vermieden werden können, gleicht das Unternehmen mit Carbon Credits aus zertifizierten Klimaschutzprojekten aus.

Audi RS e-tron GT
Stromverbrauch kombiniert in kWh/100 km:
20,2–19,3 (NEFZ); 22,5–20,6 (WLTP);
CO₂-Emissionen kombiniert in g/km: 0;
Angaben zu den Kraftstoff-/Stromverbräuchen
und CO₂-Emissionen bei Spannbreiten in
Abhängigkeit von der gewählten Ausstattung
des Fahrzeugs.



Umweltziele 2020–2022

Umwelt-aspekt	Unter-aspekte	Einzelziele der OE	Einzelmaßnahmen	Zieltermin	Status
Energie	Druckluft (5 bar)	Druckluftleckagenbeseitigung Audi Sport Werkstatt	Leckagetag durchführen in Geb. C01/B10, C16	Juli 2022	●
Abfall Ressourcen	Einsatzmaterial	Anlagenoptimierung Ölkonditionierung Rennmotoren-Entwicklung	Verkleinerung Ölvolumen Konditionieranlage, Reduzierung Öl-/Altöl-Menge	Juli 2022	●
Emissionen	CO ₂	Reduktion der CO ₂ -Emissionen in der Transportkette von Lieferant bis Werk (Materialtransporte)	Entwicklung Zielereduktionspfad und Definition Maßnahmenpakete Materialtransporte	Dezember 2020	●
Abfall Ressourcen	Abfälle	Flächendeckende Umsetzung des neuen Wertstoffvisualisierungskonzepts (Zusatzvisualisierung zur besseren Trennung von Wertstoffen) in der Montage C-Reihe (A6/A7)	Jeder Wertstoffbehälter erhält bei der Beschilderung (seither alles gelb) eine eigene Farbe sowie eine exakte Bebilderung der Wertstoffe	31. Dezember 2022	●
Energie	Elektrische Energie	Beleuchtungsoptimierung Geb. B16, EG, Karosseriebau	Ersetzung der konventionellen Leuchtstoffröhren-Notbeleuchtung (jede 3. Leuchte) durch LED-Notbeleuchtung	31. Dezember 2022	◐
Abfall Ressourcen	Einsatzmaterial	Kleberabfallreduzierung D-Reihe (A8) Karosseriebau	Reduzierung der Fassrestmengen in den Kleberanlagen D-Reihe	31. Dezember 2022	◐
Energie	Druckluft (5 bar)	Senkung des Druckluftverbrauchs in Karosseriebau-Fertigungsanlagen des C8 (PN-MB1, PN-MB2 und PN-MB3) in produktionsfreien Zeiten auf 10 % des Produktionsbedarfs – Referenzwert einmalig bestimmt	Automatisierte Abschaltung von Fertigungsanlagen in produktionsfreier Zeit; wöchentliche Auswertung und Leckageverfolgung; Beseitigung von Druckluftleckagen an mangelbehafteter Spanntechnik Fa. Univer	Dezember 2021	●
Energie	Elektrische Energie	Grundlastsenkung in produktionsfreier Zeit um weitere 3 % im Karosseriebau	Senken der Grundlast in den einzelnen Gebäuden durch Abschalten weiterer Verbraucher in produktionsfreier Zeit	Dezember 2022	◐
Abfall Ressourcen	Einsatzmaterial	Reduzierung Frischwasser und Chemikalien in Prozessbädern Lackiererei	Standzeitverlängerung der Prozessbäder der Vorbehandlungsanlagen (umgesetzt in der Zone Aktivierung [VBH 2])	2020	●
Energie	Wärme/ Fernwärme	Wärmeeinsparung durch Reduzierung Badtemperatur Vorbehandlung Lackiererei	VBH-Badtemperaturreduzierung in den Zonen Droka und Innenreiniger VBH 1 und 2 um 5 °C. Badtemperatur von 55 °C auf 50 °C reduziert	2020	●
Energie	Elektrische Energie	Energieeinsparung beim Wachsfluten in der Lackiererei	Verwendung von Niedrigtemperaturwachs; Karosserien müssen nicht mehr so stark erwärmt werden	2022	◐
Boden	Außenflächen	Pflanzmaßnahmen zur Erhöhung der Biodiversität auf dem Werkgelände Böllinger Höfe	Buschgruppen und Blühstreifen für Bienen (5 Bienenstöcke am Standort Böllinger Höfe vorhanden)	Juli 2022	◐

Umwelt-aspekt	Unter-aspekte	Einzelziele der OE	Einzelmaßnahmen	Zieltermin	Status
Emissionen	CO ₂	Umstellung der gesamten Produktion auf CO ₂ -Neutralität	CO ₂ -neutrale Fernwärmeversorgung	Dezember 2024	◐
Emissionen	CO ₂	Umstellung der gesamten Produktion auf CO ₂ -Neutralität	CO ₂ -Neutralität Technische Gasversorgung	Dezember 2024	◐
Energie	Elektrische Energie	Reduzierung Energieverbrauch pro Pressenhub im Presswerk auf 436 Wh/Hub	1) Umsetzung von Energieeffizienzmaßnahmen an Pressen und Beleuchtungen; 2) Monitoring und Reduzierung Wochenendverbräuche	Juli 2022	◐

◐ Geplant ◐ In Bearbeitung/Umsetzung ● Umgesetzt/abgeschlossen ⊗ Technisch nicht umsetzbar

Gültigkeitserklärung/Zertifikat

Gültigkeitserklärung

Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Der Unterzeichnende, Georg Wellens, EMAS-Umweltgutachter mit der Registriernummer DE-V-0118, akkreditiert oder zugelassen für die Bereiche 29.1 und 29.2, bestätigt, begutachtet zu haben, ob die Standorte bzw. die gesamte Organisation wie in der aktualisierten Umwelterklärung 2021 der Organisation

AUDI AG Werk Neckarsulm

NSU-Straße 1, 74172 Neckarsulm
und
Böllinger Höfe, Alexander-Baumann-Straße, 74078 Heilbronn

mit der Registriernummer DE-136-00001 angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 und der Verordnungen (EU) Nr. 2017/1505 und Nr. 2018/2026 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllen.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnungen (EG) Nr. 1221/2009, (EU) Nr. 2017/1505 und (EU) 2018/2026 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der aktualisierten Umwelterklärung 2021 ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Die aktualisierte Umwelterklärung 2021 bezieht sich auf die konsolidierte Umwelterklärung 2020.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Rheinbach, den 27. September 2021


Georg Wellens
Dipl.-Ing., Umweltgutachter

Umweltgutachterbüro Wellens
Steinschönauerstr. 23
53359 Rheinbach 

Zertifikat

Der Unterzeichner bescheinigt, dass das Unternehmen

AUDI AG Werk Neckarsulm

an den Standorten

NSU-Straße 1, 74172 Neckarsulm
und
Böllinger Höfe, Alexander-Baumann-Straße, 74078 Heilbronn

ein

Energiemanagementsystem

in Übereinstimmung mit

DIN EN ISO 50001:2018

eingeführt hat und anwendet.

Geltungsbereich: Entwicklung, Fertigung und Vertrieb von Fahrzeugen und Fahrzeugkomponenten.

Zertifikatgültigkeit: 6. Oktober 2023 Zertifikat-Registrier-Nr.: 1521020

Rheinbach, 6. Oktober 2020


Dipl.-Ing. Georg Wellens

Umweltgutachter, Zulassung Nr. DE-V-0118 durch DAU GmbH
Verweis auf § 9 Abs. 4 Umweltauditinggesetz (UAG)

Umweltgutachterbüro Wellens
Steinschönauerstr. 23
53359 Rheinbach 



Audi e-tron
Stromverbrauch kombiniert in kWh/100 km:
23,8–21,4 (NEFZ); 25,8–21,7 (WLTP);
CO₂-Emissionen kombiniert in g/km: 0;
Angaben zu den Kraftstoff-/Stromverbräuchen
und CO₂-Emissionen bei Spannbreiten in
Abhängigkeit von der gewählten Ausstattung
des Fahrzeugs.

Ansprechpartner

Ansprechpartner für Fragen und Anregungen zum Umweltschutz

AUDI AG
Dr. Achim Diehlmann
Leiter Betrieblicher Umweltschutz
Postfach 11 44
74148 Neckarsulm
Tel.: 07132/31-1043
Fax: 07132/31-1441
E-Mail: achim.diehlmann@audi.de

Redaktion

AUDI AG, Neckarsulm/FOUR MOMENTS

Beratung/Konzept/Gestaltung/Umsetzung

FOUR MOMENTS

Die vorliegende aktualisierte Umwelterklärung 2021 gilt in Verbindung mit der konsolidierten Umwelterklärung 2020.

Termin für die nächste aktualisierte Umwelterklärung

Der Audi Standort Neckarsulm wird die nächste aktualisierte Umwelterklärung im September 2022 vorlegen.

Mission: Zero Perspektiven öffnen, Energien bündeln

Bilanzielle CO₂-Neutralität im gesamten Unternehmen bis 2050 –
Audi gibt schon heute alles für die große Vision: Morgen kann kommen.

AUDI AG
74172 Neckarsulm

Stand: 9/2021

Audi Vorsprung durch Technik